

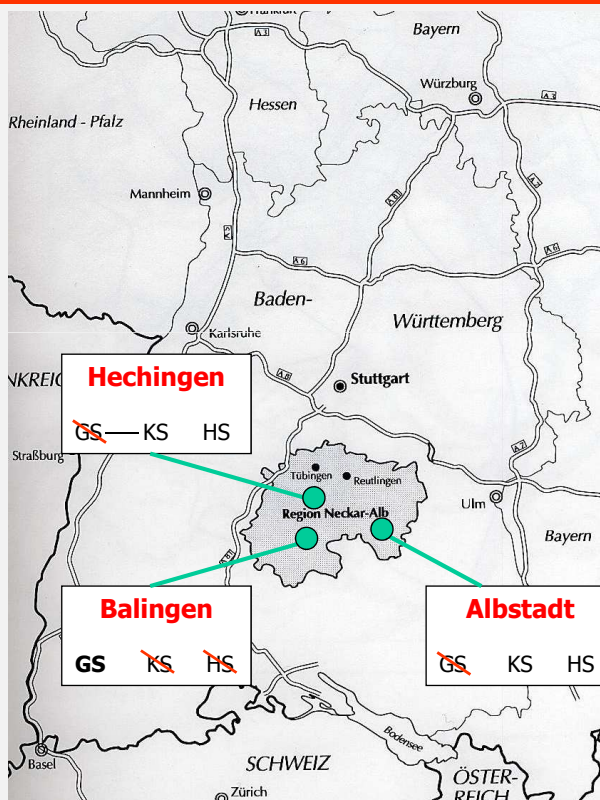


# Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Gewerbliches Schulzentrum Balingen

## Qualitätsentwicklung durch Individualfeedback (Robert Beiter)



# Geschichte und Standort der PMH



### 2003 Strukturreform im Landkreis:

- Zusammenschluss von drei Gewerblichen Schulen zu einer GS

**Schülerzahl:** ca. 2500

**Lehrkräfte:** 130

### Ausbildung in folgenden Berufsfeldern

- Bau-, Elektro-, Farb- und Holztechnik
- Kraftfahrzeug-, Metall- und Textiltechnik
- Körperpflege

### Vollzeitschulen:

- Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsfachschulen
- Fachschulen
- Einjährige Berufskollegs
- Technisches Gymnasium

# Qualitätsentwicklung ein „Begriffs-Dschungel“

**FEVA-Team**

**Lehrer-Lehrer-Feedback**

**Feedback-Methoden**

**Selbstevaluation**

**Triangulation**

**Fragebogen**

**Evaluation**

**Feedback-Kultur**

**Qualitätszyklus**

**Schulevaluation**

**Bewertung**

**Rating-Konferenzen**

**Primär-Evaluation**

**Fremdevaluation**

**Individualfeedback**

**Feedbackgruppe**

# Qualitätsentwicklung

## Systematische Qualitätsentwicklung an Schulen

Von der Schule  
als Institution

Von der Lehrperson  
als Individuum

### Institutionelles Lernen

Überprüfung der Ergebnisse von  
Projekten und Prozesse durch

### Selbstevaluation

### Individuelles Lernen

Reflexion der eigenen  
Unterrichtstätigkeit durch

### Individualfeedback

Soll-Ist-  
Vergleich

Soll-Ist-  
Vergleich

Maßnahmen zur Optimierung  
von Rahmenvorgaben von  
Prozessen

Maßnahmen zur Optimierung der  
individuellen Unterrichtsarbeit

## Selbstevaluation

Das System Schule **evaluiert** (= bewertet) sich selbst auf der Ebene

- der ganzen Schule
- eines Projektes
- eines Ablaufes

**Ergebnisse sind in der Schule öffentlich**

## Individualfeedback

Die einzelne Lehrperson holt sich **Rückmeldungen**

- von SchülerInnen
- von KollegInnen
- von ...

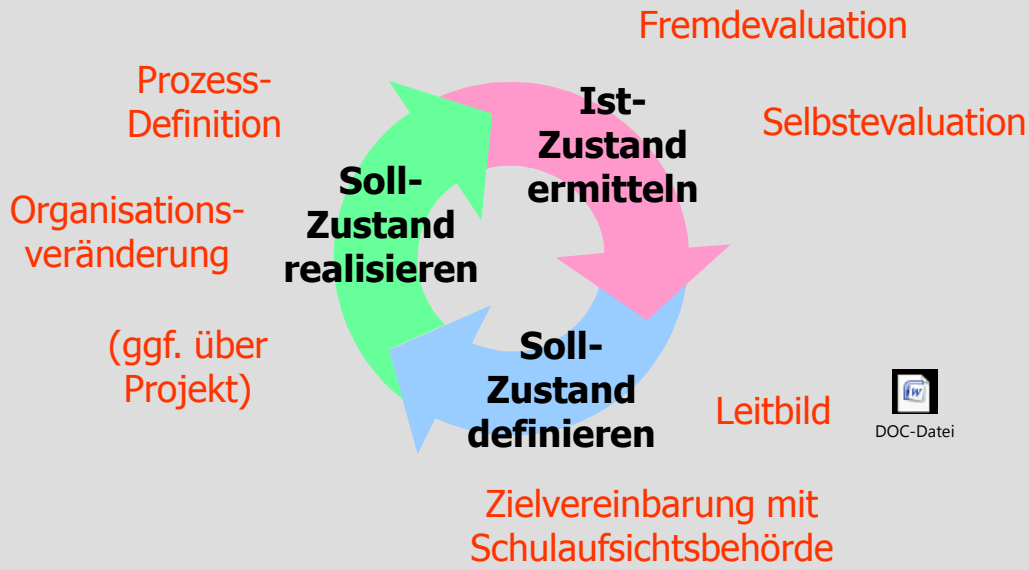
**Ergebnisse gehören nur der Lehrperson**

Selbstevaluation und Individualfeedback als verbindliche Bausteine in OES

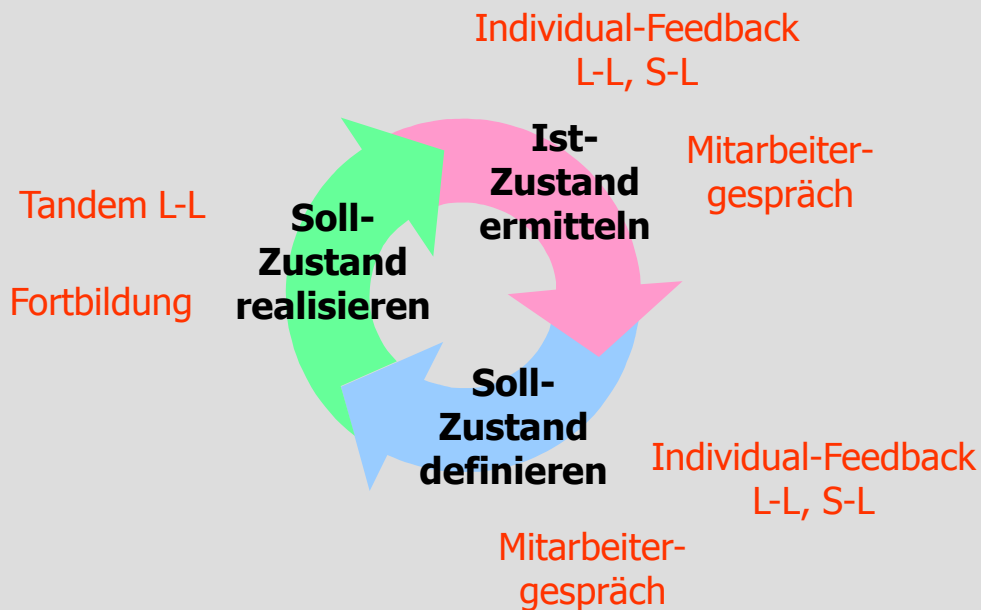




# QE-Zyklus System „Schule“



# QE-Zyklus einzelne Lehrkraft



## Unterricht ist der zentrale Kernprozess einer Schule.

Hauptziele des Individualfeedback:

- Systematische Reflektion der individuellen Unterrichtsgestaltung
- Weiterentwicklung der individuellen Unterrichtsqualität für den Feedbacknehmer



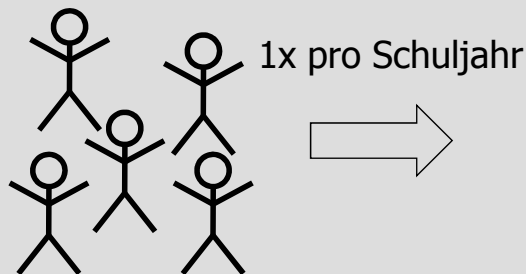
Folgerung: Konkrete Rückmeldungen sind von größter Bedeutung



Die Lehrperson

- erfährt, wie sein Unterricht bei den Schülern ankommt und was diese konkret erwarten,
- erhält Anstöße für die Abstimmung des Unterrichtes für die Lerngruppe,
- lernt, wie Schüler sein Verhalten wahrnehmen,
- gewinnt Einsichten in eigene Stärken und Schwächen,
- erhält Anerkennung für seine Arbeit.

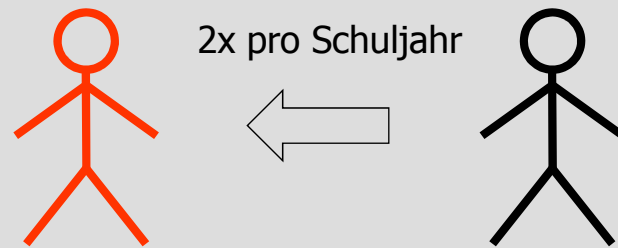
### Schüler – Lehrer - Feedback



Hilfsmittel:

- Fragebogen-Vorlage und Fragen-Pool
- Verfahrensbeschreibung

### Lehrer – Lehrer - Feedback ("Tandem")



Hilfsmittel:

- Handreichung

Generell gilt:

- Alle personenbezogenen Aussagen bzw. niedergelegten Daten verbleiben bei der Feedback nehmenden Person.
  - Sie alleine entscheidet, was mit Ihren Daten geschieht.
- Lehrertandems verpflichten sich zur Verschwiegenheit.
- Individualfeedback ist keine Beurteilung, es folgt den Leitfragen:
  - Welche meiner Absichten erreichen ihre Wirkung?
  - Welche Wirkungen erziele ich unbeabsichtigt?

# Schüler – Lehrer – Feedback (S-L-Feedback)



## Inhalte des S-L-Feedback

Leitfrage:	Über welche Themenbereiche des Unterrichts soll ein Feedback gegeben werden?
Vorgabe der Themenbereiche:	<p>Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten</p> <p>a) durch eine Expertengruppe (z.B. Evaluationsteam)</p> <p>b) nur durch die Lehrperson</p> <p>c) durch die Lehrperson und die Schüler</p>
Mögliche Themenbereiche:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhalten der Lehrperson</li> <li>- Unterricht / Unterrichtsmethoden</li> <li>- Leistungsanforderungen / Leistungsbewertung</li> <li>- Lernatmosphäre</li> </ul>

## Die Schüler

- bekommen das Gefühl ernst genommen zu werden,
- erhalten die Möglichkeit am Unterricht was zu ändern.



DOC-Datei

## Bis SW 6: Vorplanung

- Lehrperson trägt sich in ausgehängter Klassenliste ein
- In einer Klasse sollen pro Schuljahr nicht mehr als 3 Lehrer ein Feedback holen.

## Ab SW 12: Feedbacknahme

- Erste Erhebung des Ist-Zustandes mit gewählter Klasse
- Zeitnahe Besprechung des Ergebnisses und Formulierung von Zielen mit der Klasse

Tagebuch-  
eintrag

## Ab SW 24: Zweite Feedbacknahme

- Zweite Erhebung des Ist-Zustandes mit gewählter Klasse
- Zeitnahe Besprechung des Ergebnisses und der erreichten Qualitätsentwicklung

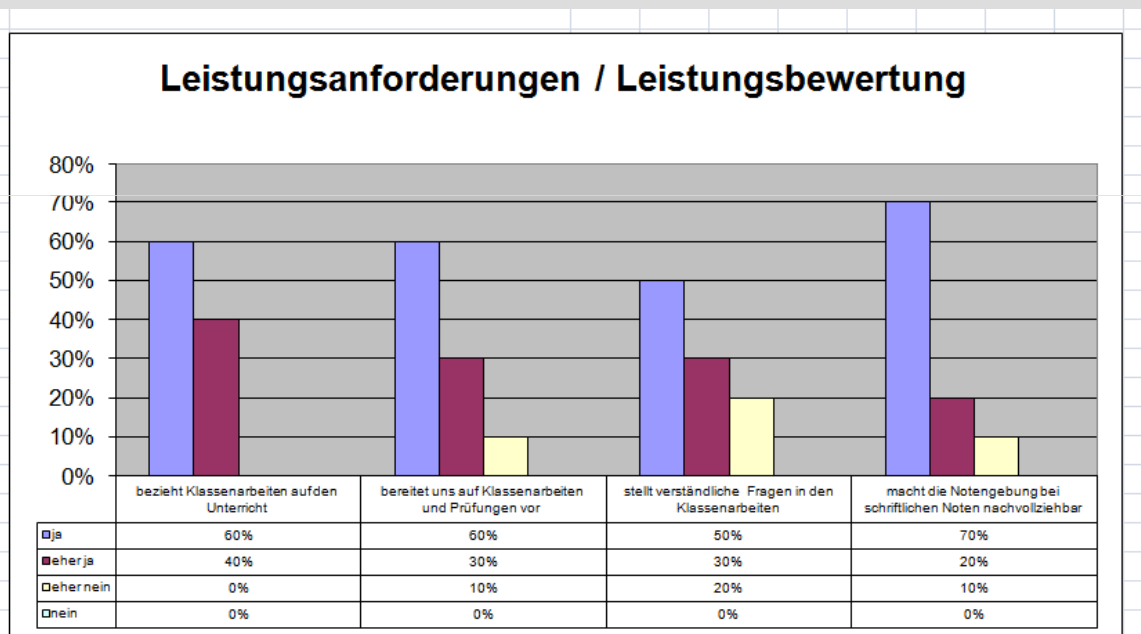
Tagebuch-  
-eintrag

# Methoden und Instrumente

Methoden	Instrumente	Beispiel
<b>Schriftliche Befragung</b>	standardisierter Fragenbogen mit geschlossenen Fragen	 Foxit Reader Document
	Fragebogen mit offenen Fragen	 Foxit Reader Document
	Zielscheibe	 Foxit Reader Document
<b>Interaktive Form</b>	Ratingkonferenz	 Foxit Reader Document

# Auswertung des Feedbackergebnis

- mit einem Tabellenkalkulationsprogramm
- mit einem Fragebogenprogramm z.B. GrafStat



## Feedbackstolpersteine

### Größter Stolperstein:

- Keine Folgen aus dem Feedbackergebnis

#### Fragebögen:

- Werden bei Schülern nach Wiederholung rasch langweilig, vor allem wenn sie kaum etwas bewirkt haben.
- Eine statistische Auswertung der strukturierten Antworten, macht wenig Sinn, wesentlich wichtiger ist das Gespräch über die Antworten und die Folgerungen daraus.

#### Rating-Konferenzen:

- Brauchen eine gut strukturierte Moderation.
- In der Diskussion geht es nicht um eine Einigung, jede Meinung zählt.

## Workshop S-L-Feedback



# Lehrer – Lehrer – Feedback (Kollegiales Individualfeedback)



Eine subjektive Kollegenrückmeldung auf das Geschehen im Unterricht eines anderen Kollegen

## Ablauf L-L-Feedback an der PMH



Foxit Reader  
Document

### Schuljahresbeginn

- Aufforderung zur Bildung von freiwilligen Tandems (durch SL)

### Tandembildung

- Festlegung von Beobachtungsaspekten im Unterricht

### Durchführung der Feedbackmaßnahmen

- Gespräch zur Reflexion mit Beobachtungsbogen

## Prinzipien des L-L-Feedbacks

- Ein Feedback erfolgt immer freiwillig auf Wunsch des Feedbacknehmers.
- Grundsätzlich gilt Vertraulichkeit.
- Das Feedback konzentriert sich auf wenige ausgewählte Fokusbereiche des Unterrichts.

## Regeln für den Feedbackgeber

- FB soll fokussiert sein auf die vom Feedbacknehmer gewünschten Fokusbereiche.
- FB trennt zwischen Wahrnehmung und Einschätzung; wird per „Ich – Botschaft“ vorgetragen.
- FB soll möglichst unmittelbar nach dem Unterrichtsbesuch erfolgen
- Empfehlungen sollen direkt umsetzbar sein

## Regeln für den Feedbacknehmer

- FB ruhig anhören. Notizen machen, evtl. in eigenen Worten wiederholen.
- Nachfragen, bis das FB verstanden wurde, Präzisierungen verlangen ...
- **Reflexion:** Gespräch über das erfolgte Feedback und den daraus resultierenden Lerngewinn.

## Workshop L-L-Feedback



## Ein gutes Individualfeedback

- ist handlungsbezogen und konkret,
- bezieht sich auf die veränderbaren Aspekte des Handelns,
- ist emotional verknüpfbar und nicht verletzend,
- wird in lernunterstützender Absicht gegeben,
- basiert auf nachvollziehbaren Beobachtungen und Wahrnehmungen,
- wird in einer lernbereiten inneren Haltung entgegen genommen.

Quelle: HB Individualfeedback- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg  
Referat Grundsatzfragen und Qualitätsmanagement beruflicher Schulen



## Und am Schluss



Gerne beantworte ich noch  
Fragen.